



## IM GROSSEN UND GANZEN

Große Politik muss sich einfacher Bilder bedienen, ohne Komplexität zu verwischen. Dies ist leichter gesagt als getan. Wagen wir es! Ist die Globalisierung eher Fluch oder Segen? Hat sich die Eurozone bewährt? Die Antworten haben Konsequenzen für konkretes politisches Handeln.

Die Globalisierung ist – trotz lokaler Benachteiligungen – nicht zurückzudrehen! Daher kann es nur darum gehen, bestehende Unwuchten auszugleichen und die Sicherheit der globalen Ströme – ein Leitmotiv auf dieser Seite – effektiver zu gestalten. „Willkommen in der volatilen Welt“ lautet der Titel einer aktuellen Studie von McKinsey Deutschland zu den Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft durch nachhaltig veränderte Märkte. Dort lesen wir, dass rund 60 Prozent der Weltcontainerflotte direkt oder mittelbar deutschen Privatpersonen und institutionellen Investoren gehören. Die Einführung der gemeinsamen Währung hat der Eurozone insgesamt mehr genutzt als geschadet – der aktuellen Griechenland-Krise zum Trotz. Des Weiteren hat der Euro eine strategische Bedeutung an der Seite des Dollar mit Blick auf den wachsenden chinesischen Wirtschafts- und Währungsanspruch. Mit anderen Worten: Es gibt kein Zurück hinter den Euro, wohl aber schmerzhaft Anpassungen.

Wir haben keinen Grund, die „Fundamentals“ der Globalisierung in Frage zu stellen, dürfen aber künftige Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren. Mit künftigen Entwicklungen in der Sicherheitstechnologie befasst sich in dieser Ausgabe Holger Mey von der EADS. Herfried Münkler, der regelmäßig für uns schreibt, kommt in seinem Beitrag „Defensio & Protectio“ zu dem Schluss, die größte Herausforderung bestehe darin, dass die Unterscheidung zwischen Innen und Außen nicht mehr zuverlässig funktioniert. Vernetztes Denken – national wie international – ist ohne Alternative! Im Englischen gibt es die vernünftige Unterscheidung zwischen Safety und Security, die es im Deutschen leider nicht gibt.

Seltene Erde! Diesem Thema von wachsender Bedeutung für die strategischen Industrien stellen sich die Professoren Manfred Hirt und Wolfgang Rommel unter dem Titel: „Die Versorgung mit Rohstoffen als sicherheitspolitische Aufgabe“.

Wir hoffen, mit der vorliegenden Ausgabe das Kaleidoskop der globalen Anforderungen an Sicherheit ein wenig ausgeleuchtet zu haben.

## BY AND LARGE

Big politics need to use simple images without blurring complexity. That's easier said than done. But let's give it a try! Is globalisation rather a blessing or a curse? Has the Eurozone stood the test of time? The answers have consequences for targeted political action.

There's no turning back globalisation now - despite local disadvantages! The only thing we can do is to offset existing imbalances and render the security of global flows - a leitmotiv of this page - more effective. 'Welcome to the volatile world' is the title of a current study by McKinsey Germany on the challenges for German industry posed by permanently changed markets. There we can read that around 60 per cent of the world container fleet belongs directly or indirectly to German private and institutional investors. On the whole, the introduction of a common currency has done more good than harm to the Eurozone - despite the current crisis in Greece. Plus, alongside the dollar, the euro plays a strategic role with a view to the growing Chinese claim to economic and monetary power. In other words: We cannot go back to the days before the euro, but we can make some painful adjustments.

We have no reason to call the 'fundamentals' of globalisation into question but should not lose sight of future challenges. Holger Mey of EADS will be looking at future trends in security technology in this issue. In his feature 'Defensio & Protectio' Herfried Münkler, a regular contributor, sees the greatest challenge in the fact that the distinction between the internal and external has ceased to function reliably. There is no alternative to networked thinking - both on a national and international level! Unfortunately, the sensible English distinction between safety and security doesn't exist in German.

Rare earth! Professors Manfred Hirt and Wolfgang Rommel talk about the growing importance of this topic for the strategic industry under the heading 'The supply of resources as a security-political task'.

We hope that this issue will shed a bit of light on the kaleidoscope of global security needs.

**Heinz Schulte** *Chefredakteur/Editor*  
*Griephan Global Security*  
[ggs@dvvmedia.com](mailto:ggs@dvvmedia.com)